

AUVA-STATISTIK**Anstieg bei
Arbeitsunfällen**

WIEN. Das Ende der Corona-Lockdowns führte dazu, dass wieder mehr Menschen ins Büro gingen – in Folge kam es im Vorjahr zu einem Anstieg von Arbeitsunfällen. Im Jahr 2022 wurden von der Unfallversicherung (AUVA) 144.074 Schadensfälle anerkannt, was einem Anstieg um 15,7% gegenüber 2021 entspricht. Davon waren 90.073 Arbeitsunfälle von Erwerbstätigen, 45.472 Unfälle von Auszubildenden und 8.529 Berufskrankheiten. Bei den Erwerbstätigen ist das ein Plus von 1,8%.

Erhöhte Mobilität

Besonders sticht dabei das Plus bei den Auszubildenden hervor. Hier gab es 16.257 mehr Arbeitsunfälle, was einem Plus von 55,6% entspricht. Grund dafür ist laut AUVA ein „höheres Mobilitätsaufkommen“. Besonders gefährdet seien hier Fahrradboten. Ein geringes Risiko bestünde hingegen im Homeoffice. Hier gab es nur 101 anerkannte Unfälle. (kagr)



© APA/dpa-Zentralbild/Britta Pedersen



© ÖGK/Tanzer

Von 1.314 Gütesiegel-Betrieben erhielten heuer 27 einen Preis für herausragende betriebliche Gesundheitsförderung.

Gesunde Betriebe

27 Firmen wurden für betriebliche Gesundheitsförderung geehrt – erstmals gab es einen Preis für Digitalisierung.

••• Von Katrin Grabner

WIEN. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) hängt längst nicht mehr nur mit der Ergonomie des Arbeitsplatzes oder der Vermeidung von Unfällen zusammen. Spätestens seit der Pandemie spielt die Digitalisierung eine große Rolle. Auch Klimaschutz und der demografische Wandel sollen in Zukunft bei Förderungen für „gesunde“ Betriebe mit einbezogen werden.

Arbeitswelt 4.0

Insgesamt 1.314 Betriebe mit dem BGF-Gütesiegel standen heuer zur Auswahl für die BGF-Preise 2023, die alle drei Jahre vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und dem Gesundheitsministerium vergeben werden.

Die neue Preis-Kategorie „Arbeitswelt 4.0“ soll darauf hinweisen, dass die Digitalisierung

– durch gestiegene Zeit vor dem Bildschirm und hybride Arbeitsformen – die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen „längst nachhaltig beeinflusst“, wie Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) bei der Verleihung sagte. Insgesamt wurden bei der diesjährigen Veranstaltung 27 Betriebe mit einem BGF-Preis ausgezeichnet (siehe rechts).

Zukunftsorientierte BGF

Der FGÖ möchte bei der Vergabe von Förderungen von nun an verstärkt auf eine zukunftsorientierte betriebliche Gesundheitsförderung setzen. Bis zum Herbst können Betriebe deshalb erstmals Unterstützung und eine finanzielle Förderung für Projekte in den Bereichen Klimaschutz und demografischer Wandel beantragen. „Die Arbeitswelt ist in einem stetigen Wandel – die BGF muss hier immer Anschluss halten und Antworten geben können“, sagt FGÖ-Leiter Klaus Ropin.

Preisträger 2023**Die Besten der Besten**

- Imerys Talc Austria GmbH
- Kindernest gem. GesmbH
- FH Burgenland GmbH
- Sportunion Burgenland
- Kindernest gem. GesmbH
- Tierkörperentsorgungsges.m.b.H.
- SPL Tele GmbH & Co KG
- PhysCon Ziviltechniker GmbH
- Greiner Bio-One GmbH
- SNP Austria GmbH
- Salzburger Flughafen GmbH
- Praxis Dr. Martin Kühberger
- Heinzel Pöls
- druckhaus scharmer GmbH
- Tiroler Versicherung V.a.G.
- innovia gem GmbH
- Dornbirner Sparkasse Bank AG
- Henn GmbH & Co KG
- Takeda Manufacturing Austria AG
- Wiener Gesundheitsverbund, Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen (Bereich Pflege)
- Buchhaltungsagentur des Bundes
- Bezirkspolizeikommando Murtal
- Wiener Linien GmbH & Co KG
- Imerys Talc Austria GmbH
- Haberkorn GmbH
- Tischlerei Michael Weinstabl e.U.
- Kanzlei Sykora